

THERMISCHE NUTZUNG DER WASSERKRAFT

IM ALPINEN RAUM IM OBEREN VINSCHGAU

27. Februar 2026

Beginn: 09:00 Uhr

Bürgersaal Prad

PROGRAMM

1. Begrüßung: Bürgermeister Rafael Alber & Bezirkspräsidentin Rosaline Gunsch Koch
2. Veranlassung: Ingenieure Patscheider & Partner GmbH
3. Chancen & Möglichkeiten: Eproplan
4. Potentiale im Vinschgau: Eproplan
5. Fallbeispiel E-Werk Prad: Eproplan
6. Allgemeine Informationen zu Förderungsmöglichkeiten: Michael Wunderer
7. Fragen & Diskussion

patscheiderpartner
ENGINEERS

**E-WERK
PRAD**

eproplan
Beratende Ingenieure

Anmeldung an info@ipp.bz.it bis zum 23/02/26

THERMISCHE NUTZUNG DER WASSERKRAFT IM ALPINEN RAUM IM OBEREN VINSCHGAU

INFOMATIONSTAG - EINBLICKE AUS DER PRAXIS

ERFAHREN SIE VON PATSCHEIDER & PARTNER UND EPROPLAN GMBH, WIE ERFOLGREICHE PROJEKTE ENTSTEHEN. ANHAND AKTUELLER BEISPIELE WERDEN VORGEHENSWEISEN, FÖRDERSTRATEGIEN UND REALISIERTE LÖSUNGEN PRAXISNAH VORGESTELLT.

ZIELSETZUNG

Durch die kombinierte Nutzung von Wasser- und Wärmeenergie soll die Effizienz bestehender Wasserkraftwerke gesteigert werden. Mit Wärmepumpentechnologie wird das energetische Potenzial des Wassers auch für die thermische Nutzung erschlossen. Dadurch können die Wärmeerzeugung ergänzt, Energiekosten gesenkt und CO₂-Emissionen reduziert werden.

Auch Kläranlagen bieten vergleichbare Potenziale, die einzeln oder gemeinsam mit Wasserkraftstandorten für eine effiziente und klimafreundliche Energieversorgung genutzt werden können.

AUSGANGSSITUATION

Im Rahmen der Energie- und Umwelttage 2025 in Mals steht die effiziente Nutzung erneuerbarer Energiequellen im Fokus. Südtirol verfügt über leistungsstarke Wasserkraftwerke wie Pump- und Flusswasserkraftwerke, deren thermisches Potenzial bislang ungenutzt bleibt.

Die Wärmeversorgung basiert derzeit vor allem auf Holzenergie, teils ergänzt durch fossile Quellen und Nahwärmenetze. Auch Kläranlagen bieten neue Chancen für die thermische Nutzung.

CHANCEN UND POTENZIALE

Wärmepumpensysteme können sowohl an Fließgewässern als auch in Kombination mit bestehenden Wasserkraftanlagen integriert werden. Dadurch wird die Versorgungssicherheit erhöht und der Einsatz von Holzhackschnitzeln reduziert. Durch die Nutzung des Eigenstroms aus Wasserkraft lässt sich zudem der elektrische Betrieb der Wärmepumpen besonders effizient gestalten.

GANZHEITLICHE BETRACHTUNG DER ENERGIEQUELLEN

- Nutzung der elektrischen Energie aus Wasserkraftwerken zum Betrieb von Wärmepumpen
- Wärmegewinnung aus Flüssen und Speicherseen (z.B. Rechen-, Haiderwangersee)
- Nutzung von gereinigtem Abwasser aus kommunalen Kläranlagen
- Integration oder Ersatz bestehender Hackschnitzel-, Biogas- und Holzvergaseranlagen
- Reduzierung des LWK-Verkehrs durch geringeren Brennstofftransport

WÄRMESSENKEN / VERBRAUCHER

- Kommunale Nahwärmenetze von Genossenschaften
- Hotelbetriebe
- Industriebetriebe
- Privathaushalte

WEGE ZUR NACHHALTIGEN PROJEKTENTWICKLUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten

Nachhaltige Energie- und Umweltprojekte entstehen dort, wo Kompetenz, Erfahrung und regionale Partnerschaft zusammenkommen.

Patscheider & Partner und Eproplan GmbH zeigen beim Infotag, wie aus Ideen konkrete, förderfähige Projekte werden – effizient geplant, wirtschaftlich bewertet und zukunftsorientiert umgesetzt.

Unser Vorgehen – Schritt für Schritt zur Lösung

1. Analyse und Bedarfserhebung

Im ersten Schritt werden Energiebedarfe, Potenziale und Rahmenbedingungen erfasst und ausgewertet. Diese fundierte Analyse bildet die Grundlage für alle weiteren Entscheidungen.

2. Machbarkeitsstudie und Bewertung

Darauf aufbauend werden wirtschaftlich sinnvolle Lösungsansätze in einer Machbarkeitsstudie untersucht, technisch geprüft und hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit bewertet.

3. Planung und Umsetzung

Im dritten Schritt werden Investitionen, technische Umsetzungsvarianten und Zeitpläne konkret geplant – bis hin zur Realisierung und laufenden Betreuung der Projekte.

Alle Schritte erfolgen in enger Partnerschaft mit in Südtirol ansässigen Planungsbüros.

Förderungen

Bereits vor Projektbeginn werden sämtliche Fördermöglichkeiten auf EU-, Landes- und regionaler Ebene geprüft und in die Projektentwicklung integriert. So werden optimale finanzielle Rahmenbedingungen geschaffen.